

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sudan

1978



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78036

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karte	Map	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	9
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	12
Erwerbstätigkeit	Employment	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries	13
Produzierendes Gewerbe	Production industries	15
Außenhandel	Foreign trade	15
Verkehr	Transport and communications	17
Reiseverkehr	Tourism	19
Geld und Kredit	Money and credit	19
Öffentliche Finanzen	Public finance	19
Preise und Löhne	Prices and wages	20
Sozialprodukt	National product	22
Zahlungsbilanz	Balance of payments	23
Entwicklungsplanung	Development planning	23
Entwicklungshilfe	Development assistance	24
Quellenhinweis	Sources	25
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	26

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	VjD	= Vierteljahres- durchschnitt	quarterly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
sud£	= Sudanesisches Pfund	Sudanese pound	fob	= frei an Bord	free on board
PT.	= Piastres	piastres			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sudan 1978
(lfd. Nr. 36) abgeschlossen im September 1978
Compilation work concluded in September 1978

Erschienen im Oktober 1978
Published in October 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	zember 1973 gewählte Volksversammlung mit 60 Abgeordneten und eine eigene Regionalregierung (High Executive Council) mit 14 Mitgliedern.
Vollform: Demokratische Republik Sudan Kurzform: Sudan	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Januar 1956	Parteienverbot bestand seit 1969. 1973 erfolgte die Gründung der "Sudanesischen Sozialistischen Union" als Einheitspartei. Letzte Parlamentswahlen fanden im Mai 1974 statt.
Verfassung: vom April 1973	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform	10 Provinzen, 84 Regierungsbezirke
Republik seit 1956	Internationale Mitgliedschaften
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Arabische Liga; Bandung-Staaten; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Staatspräsident Dschafar Mohammed al Numeiri (seit September 1971; Wiederwahl im April 1977; Amtsdauer 6 Jahre; zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Volksvertretung/Legislative	MSAC (Most Seriously Affected Country); LLDC (Least Developed Country).
Volksversammlung "Peoples Assembly" (Ein-kammerparlament) mit 125 auf 4 Jahre direkt gewählten, 100 als Vertreter der Massenorganisationen und Berufsstände gewählten und 25 vom Präsidenten ernannten Abgeordneten. Die Südregion besitzt eine eigene im De-	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet liegt im östlichen Teil der sich südlich der Sahara quer durch Afrika erstreckenden Großlandschaft Sudan. Die Republik Sudan ist das größte Land Afrikas. Die Landoberfläche ist eine flache, nach Norden geöffnete Beckenlandschaft mit vereinzelt Inselbergen, die von höheren Schwellen umfaßt wird. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt rd. 2 100 km, die größte ost-westliche Ausdehnung rund 1 600 km. Die Landschaftsräume reichen von nahezu vegetationsloser Sandwüste im Norden (rd. ein Drittel der Gesamtfläche) über Halbwüsten (zus. 50 % der Landesfläche), Busch- und Grassteppen (am Bahr al Ghasal mit Sumpfniederungen) bis zum tropischen Regenwald im Süden. Das Land gehört zum Einzugsbereich des Nils; der Strom durchfließt auf rd. 3 500 km Länge sudanesisches Gebiet. Entscheidenden Anteil an seiner Wasserführung haben die östlichen Zuflüsse aus dem Abessinischen Hochland (Sobat, Blauer Nil, Atbara). Wie in Ägypten bildet auch im Sudan das Niltal die wirtschaftliche Lebensader des Landes (ca. 60 % der Bevölkerung). Das Klima weist große Unterschiede auf: Nördlich des 19. Breitengrades fast keine Niederschläge, sonst jährliche Regenzeiten mit im Süden des Landes zunehmender Dauer (maximal von Anfang April bis Ende September). Die höchsten durchschnittlichen Jahrestemperaturen werden mit rd. 30°C

in den zentralen Landesteilen erreicht. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Genauere Bevölkerungszahlen sowie neuere Angaben über Geburten- und Sterbeziffern liegen nicht vor. Die jährliche Wachstumsrate wird auf rd. 2,5 % geschätzt. Die Bevölkerungsverteilung ist entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten sehr unterschiedlich. Am dichtesten besiedelt sind die nördlichen und die zentralen Landesteile am Nil. Die Provinzen Khartum und Blauer Nil weisen nach Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses von 1973 für 1975 mit 61 bzw. 29 Einwohnern je km² die größten Dichtewerte auf. Die Bevölkerungsverhältnisse im Südsudan sind nur schwer erfaßbar (beträchtliche Verluste durch Kampfhandlungen und Fluchtbewegungen), jedoch soll die Mehrzahl der (einst auf 250 000 geschätzten) Flüchtlinge zurückgekehrt sein.

Die ethnische Vielfalt der Bevölkerungsgruppen bildet ein wesentliches Problem; der Sudan ist seit Jahrhunderten Durchgangsland afrikanischer und arabischer Völkerschaften. Die Sudanaraber (etwa 40 % der Bevölkerung), Nubier, Kuschiten sowie Niloten und andere Schwarzafrikaner verteilen sich auf rund 600 Stämme. Hauptsiedlungsgebiete der Araber und

Nubier sind die nördlichen und zentralen Landesteile, negride Nuba- und Fur-Stämme siedeln (als Minderheiten im arabischen Norden) in den Nuba- und Marra-Bergen, die Ingessana in der Gesira. Im Nordosten leben Kuschiten (Bedscha, großenteils Nomaden). In den drei Südprovinzen bilden nilotische Stämme die stärkste Bevölkerungsgruppe.

Staatssprache ist das Arabische. Englisch ist die Verwaltungssprache des Südens und wichtigste Handelssprache. Im Norden des Landes wird allgemein Arabisch gesprochen. Nicht-arabische Sprachen des nördlichen Sudans gebrauchen u. a. die Bedscha und Nubier (ca. 12 %). Die einheimischen Dialekte des Südens werden größtenteils zentral- und westafrikanischen Sprachgruppen zugerechnet (28 % bzw. 9 %). In der Verfassung von 1973 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt. Etwa zwei Fünftel der Bevölkerung - im arabischen Norden - sind Sunniten. Im Süden überwiegen Anhänger von Naturreligionen (rd. ein Viertel), ferner Christen (rd. 2 %, wenige Kopten, sonst protestantische und katholische Missionen). Die christliche Minderheit war zeitweilig staatlichem Druck ausgesetzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist trotz der in den vergangenen Jahren verstärkten Malaria- und Tuberkulosebekämpfung (u. a. mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation) unbefriedigend. Zu den vor allem im Süden des Landes verbreiteten Krankheiten gehören Malaria, Gelbfieber und Tuberkulose. Häufig sind unter der Bevölkerung des Niltales Wurm- (Bilharzia) und Augenkrankheiten (Trachom). Der Ausbau des staatlichen Gesundheitsdienstes hat - außerhalb der Südgebiete - die medizinische Versorgung der Landbevölkerung verbessert. Neben den Krankenhäusern bestehen Krankenstationen (Ambulatorien) und Gesundheitszentren. Der Ausbildung von Krankenpflegepersonal kommt besondere Bedeutung zu.

B i l d u n g s w e s e n : Im Durchschnitt besuchten bisher etwa 25 % der Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine Grundschule. Mittel- und höhere Schulen wurden von etwa 10 % der Kinder der entsprechenden Jahrgänge besucht (zwischen Nord- und Südsudan besteht ein starkes Gefälle). Mit der Verein-

heitlichung des Bildungswesens wurden die Missionsschulen dem Erziehungsministerium unterstellt. Berufsausbildung, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung werden vorrangig gefördert. Nach dem neuen Abkommen über die Selbstverwaltung im Südsudan werden die Bildungseinrichtungen der Region unterstellt und wird Englisch (statt des Arabischen) dort Unterrichtssprache bleiben.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund zwei Drittel der Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Das Selbstwerden von nomadischen Viehzüchtern hat zugenommen. Vorherrschend sind traditionelle Wirtschaftsformen. Im produzierenden Gewerbe sind rd. 7 % tätig. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich i.w.S. Beschäftigten beträgt ein knappes Fünftel. Ein besonderes Problem beim angestrebten Strukturwandel der Wirtschaft ist der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften, während sich die Arbeitslosigkeit ungelernter bzw. angelernter Hilfskräfte verstärkt. Über die Zahl der Arbeitslosen liegen nur unvollständige Angaben vor, da nur in den größeren Städten eine Erfassung erfolgt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Sudan ist ausgesprochenes Agrarland; zwei Drittel der Bevölkerung sind von der Landwirtschaft abhängig (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1976, 39 %). Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug 1975 13 % der Gesamtfläche; rund drei Viertel davon sind Wiesen und Weiden, nur etwa 3 % der Landesfläche werden ackerbaulich genutzt. Überwiegend wird Bewässerungsfeldbau betrieben; die größten Areale liegen im Niltal. Die Gesira, das Dreieck am Zusammenfluß des Weissen und des Blauen Nils, ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes (mit über 50 % der Gesamtproduktion wichtigstes Baumwollgebiet). Weitere wichtige Anbaugelände liegen in den Binnendeltas von Kasch und Baraka. Der Sudan ist nach Ägypten der zweitgrößte Produzent von langfaseriger Baumwolle. Baumwolle hat an den Ausfuhereinnahmen einen Anteil von mehr als 50 %. Das Bewässerungsland wurde überwiegend vom Staat erschlossen und verpachtet. Für den Markt werden ferner Erdnüsse, Sesam und Weizen produziert. Der Eigenversorgung dient der Anbau von Hirse (dem wichtigsten Nahrungsmittel), Mais, Erdnüssen,

Hülsenfrüchten, Datteln, Melonen, Zitrusfrüchten und Tabak. Bis Ende 1977 wurden im Bereich des "Rahad-Schemes" östlich des Blauen Nils rd. 49 000 ha bewässertes Neuland gewonnen. Zur Sicherstellung der ganzjährigen Bewässerung wurde am Rahad-Fluß ein Staudamm errichtet. Das Projekt soll insgesamt rd. 344 000 ha Bewässerungsland schaffen.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Viehhaltung ist noch verhältnismäßig gering (vorherrschend Wanderviehzucht der kamel- und rindviehzüchtenden Nomaden); sie könnte jedoch sowohl für die Versorgung im Inland als auch im Außenhandel eine größere Rolle spielen. Es besteht ein gewisser Austausch an Lebendvieh mit dem Nachbarland Ägypten. Die Ausfuhr von Fellen und Häuten ist bedeutend. Im Süden werden auch Schweine, Esel und Maulesel gehalten. Durch Seuchenbekämpfung und Verbesserung der Wasserversorgung wurden die Viehbestände in den letzten Jahren z.T. erheblich vergrößert.

Die Forstwirtschaft hat nur im Süden des Landes Bedeutung (Mahagoni, Teak, Kapokbaum); die Bestände konnten aber wegen der noch immer andauernden politischen Instabilität und unzureichender Verkehrserschließung bisher kaum genutzt werden. Zukünftig sollen besonders die Bestände des Südsudans vor allem für den heimischen Bedarf genutzt werden. In den Steppengebieten dienen bestimmte Akazienarten (Acacia senegal) der Gewinnung von Gummiarabikum (Sudan liefert mehr als 80 % der Weltproduktion). In den Sümpfen des Weißen Nils wird Papyrus gewonnen.

Fischerei wird am Nil und seinen Zuflüssen zur Eigenversorgung der Bevölkerung betrieben. Der kommerzielle Fischfang wird staatlich gefördert, doch decken Binnen- und Seefischerei bisher nicht den Eigenbedarf. Sehr fischreich sollen die Sumpfbereiche (Sudd) im Süden des Landes sein.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die Industriepolitik strebt eine weitgehende Importsubstitution (Deviseneinsparung) und die Verarbeitung einheimischer Erzeugnisse an. Es mangelt vor allem an Kapital, Facharbeitern und ausreichenden Transportmöglichkeiten. Auch wirkt sich der enge Inlandsmarkt nachteilig auf die Industrialisierung des Landes aus. Die Nationalisierung ausländischer Unternehmen,

Banken und Versicherungsgesellschaften sowie weitgehende Eingriffe in den Außenhandel im Jahre 1970 hatten die Investitionsneigung privater Kapitalanleger verringert. Inzwischen wurde eine liberalere Aufgabenteilung zwischen staatlichen und privaten Unternehmen angestrebt.

Die Energieversorgung konnte den Bedarf bisher nicht decken. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt durch Ausbau der bestehenden Wasserkraftwerke und durch Neubauten. Das größte Wärmekraftwerk befindet sich in Khartum. Die ländlichen Gebiete sind größtenteils noch ohne Stromversorgung. Ein Verbundnetz wird gegenwärtig geschaffen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sollen die Kraftwerkskapazitäten wesentlich ausgebaut werden; das Wasserkraftwerk von Ar Rusairas soll im Endstadium eine installierte Leistung von 90 MW haben.

Der Abbau mineralischer Bodenschätze ist noch unbedeutend. Die Förderung wird in erster Linie durch ungenügende Verkehrserschließung behindert. Neben Kupfer-, Eisen-, Mangan- und Chromerzen sowie etwas Gold werden auch Asbest (bei Qala el Nahl) und Salz (bei Port Sudan) gewonnen und zum Teil exportiert. Eine Reihe von ausländischen Gesellschaften führt gegenwärtig Prospektionsarbeiten durch. Vor kurzem wurden umfangreiche Vorkommen von Kupfer, Glimmer und Magnesium entdeckt. Kürzlich sollen Erdölbohrungen im Südosten des Landes erfolgreich gewesen sein.

Es gibt bisher keine Schwerindustrie, die Leichtindustrie ist auf die Hauptstadt konzentriert. Die industrielle Entwicklung basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Beitrag der Industrieproduktion (einschl. Handwerk und Baugewerbe) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1976 15 %. Der Ausbau des öffentlichen Sektors wird bevorzugt gefördert; in der Privatwirtschaft überwiegen nach den Verstaatlichungen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten. Zu den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes zählen eine Erdölraffinerie, Zementwerke, Ölmühlen, Textilbetriebe, Zucker- und Konservenfabriken. Die Produktion von chemischen Erzeugnissen (Kunstdünger, Insektizide) sowie von Konsumgütern (Speiseöl, Zucker, Seife, Pharmazeutika, Glas-, Leder- und Kunststoffwaren) wird ausgebaut.

V e r k e h r : Infolge der ungünstigen natürlichen Bedingungen sind weite Teile des

Landes (vor allem die nördlichen Wüstengebiete und die Sumpf- und Regenwaldgebiete der südlichen Provinzen) ziemlich unzugänglich. Wichtigster Verkehrsträger ist die staatliche Eisenbahngesellschaft "Sudan Railways", der auch die Binnenschiffahrtslinien unterstehen. Der Ausbau des eingleisigen Streckennetzes ist vorgesehen. Die wichtigsten Kreuzungspunkte des Eisenbahnverkehrs sind Atbara und Sennar. Angesichts der Überlastung der Strecke Port Sudan - Khartum planen Sudan und Ägypten den Bau einer Bahnlinie von Assuan nach Abu Hamed.

Im Hinblick auf die Zunahme der Motorisierung ist das Straßennetz unzulänglich. Die meisten Strecken sind einfache Pisten, ein Großteil ist während der Regenzeit nicht befahrbar. Wichtigste in Durchführung befindliche Projekte sind der Bau einer Straße von Omdurman nach Salima und weiter zur Grenze mit Ägypten sowie einer Reihe von Verbindungsstraßen. Daneben ist die Wiederherstellung zerstörter Straßenverbindungen und Brücken im Süden vorrangig. 1975 wurde mit dem Bau der Straße Wadi Medani-Sennar-Kosti begonnen; sie soll den Weißen mit dem Blauen Nil verbinden. Anfang 1978 wurde die erste Rohrleitung für Raffinerieerzeugnisse in Betrieb genommen. Sie ist 825 km lang und hat eine Durchsatzkapazität von 600 000 t im Jahr.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt über 4 000 km. Der Nil von Khartum nach Dschuba ist die wichtigste Verbindung. Die Nilzuflüsse sind nur während einiger Monate im Jahr schiffbar. Die "Sudan Railways" betreibt Dampferverkehr auf etwa 2 500 km Wasserwegen. Es bestehen Verbindungen mit der ägyptischen Eisenbahn sowie mit dem Nil-Schiffsverkehr in Kenia und Uganda. Seit Gründung der jugoslawisch-sudanesischen Schiffahrtslinie "Sudan Shipping Lines Ltd". (1961) betreibt Sudan auch Seeschiffahrt. Einziger Seehafen ist bisher Port Sudan. Bei Suakin, 45 km südlich von Port Sudan, soll ein neuer, wesentlich leistungsfähigerer Hafen entstehen. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Sudan Airways" unterhält neben dem

Inlandsflugbetrieb auch internationale Verbindungen. Khartum besitzt einen modernen internationalen Flughafen. Zwischen Khartum und den größeren Städten des Landes besteht regelmäßiger Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1960 gegründete "Bank of Sudan". Es besteht Devisenbewirtschaftung. Nachdem bereits Anfang 1969 durch Änderung des Bankengesetzes die Tätigkeit der Geschäftsbanken eingeschränkt wurde, sind im Mai und Juni 1970 - neben anderen Unternehmen - alle ausländischen Banken und Versicherungsgesellschaften verstaatlicht worden. Als Entwicklungsbanken fungieren die "Agricultural Bank of Sudan", die "Estate Bank of Sudan" und die "Industrial Bank of Sudan". Das sudanesische Pfund (sud£) wurde mit Wirkung vom 8. Juni 1978 um 13 % abgewertet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und die - jeweils getrennt veröffentlichten - Ausgabenansätze für den Verwaltungs- und den Investitions- oder Entwicklungshaushalt (Development Budget). Indirekte Steuern (einschl. Monopolabgaben) machen noch fast zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen aus. Eine wachsende Belastung stellt der Schuldendienst für ausländische Anleihen dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Angaben über die Preisentwicklung werden nur in Form des Verbraucherpreisindex für Groß-Khartum veröffentlicht, der aber nach Aussage des erstellenden Statistischen Amtes unzureichend ist. Allgemein wird für 1977 wie für das Vorjahr eine Inflationsrate von rd. 25 % angenommen.

Der gesetzliche Mindestlohn liegt seit 1976 bei 16,50 sud£ pro Monat, der Höchstlohn bei 70,05 sud£. Das Durchschnittseinkommen dürfte nur 25 sud£ betragen.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wadi Halfa 22°N 31°O 160 m	Port Sudan 20°N 37°O 3 m	Atbara 18°N 34°O 348 m	Khartum 16°N 33°O 380 m	El-Obeid 13°N 30°O 570 m	Malakal 10°N 32°O 389 m	Dschuba (Juba) 5°N 32°O 458 m
----------------------------	----------------------------------	--------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Januar	15	23 ^{II}	22	23	21	30 ^{III,IV}	29 ^{III}
Juli	33 ^{VIII}	34	35 ^{VI}	33 ^{VI}	31 ^V	25	24
Jahr	25	28	29	29	26	27	26

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	8	19 ^{II}	14	16	13	18 ^{XII}	20 ^{VIII-I}
Juli	24 ^{VIII}	29 ^{VIII}	27	27 ^{VI}	24 ^{VI}	24 ^{IV}	23 ^{IV}
Jahr	17	24	22	22	19	21	21

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	0/0	4/1	0/0	0/0	0/0	0/0	5/1
Juli	1/0	9/1	38/3 ^{VIII}	72/7 ^{VIII}	145/10 ^{VIII}	167/16	157/10 ^V
Jahr	3/0	110/11	72/7	164/19	418/34	783/70	982/78

Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Stunden)

Januar	10	7	11	11	10	10	9
Juli	12	10	9	8	7	5	6
Jahr	10,7	9,1	10,3	10,0	9,3	7,7	7,7

Mittlere Zahl der Tage mit Sandsturm

Monatsmaxima ..	2,2	1,8	4,6	5,3	2,0	.	.
Monat	August	August	August	Mai + Juli	Juni	.	.
Jahr	7,4	6,4	20,2	22,7	6,4	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1973	1974	1975	1976
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²	2 506				
Landfläche	1 000 km ²	2 376				
Gesamtbevölkerung	1 000	10 263 ^{a)}	14 141 ^{b)}	15 337	15 726	16 126
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	4,1	5,6	6,1	6,3	6,4
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	2,5	2,5	2,5

a) Angabe auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städt. und 10 % der ländl. Bevölkerung). - b) Volkszählungsergebnis vom 3. April.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz	Gesamt- fläche 1 000 km ²	1973 ¹⁾	1975	1973	1975
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen JM						
Äquatorprovinz	Dschuba (Juba)	198	725	3 085	3,7	.
Bahr al Ghasal	Wau	214	1 367		6,4	.
Oberer Nil	Malakal	236	799	4 109	3,4	.
Blauer Nil	Wad Medani	142	3 914	1 286	28	29
Khartum	Khartum	21	1 113	2 306	53	61
Darfur	El Fascher	496	1 839	1 187	3,7	4,6
Kassala	Kassala	128	1 472	490	.	9,3
Rotes Meer	Port Sudan	213		2 280	.	.	2,3
Kordofan	El Obeid	381	2 010	983	5,3	6,0
Nordprovinz	Ad Damir	477	902		1,9	2,1

	Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	49,3	48,9	47,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	21,3	18,4	17,5

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1956 ²⁾	1973 ³⁾
	% der Gesamtbevölkerung	
unter 15	46,6	47,4
15 - 30	26,9	26,4
30 - 45	15,1	14,9
45 - 60	7,8	7,8
60 und mehr	3,5	3,6

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1973	1974	1975	1976
		in Städten			
	1 000	2 757	2 920	3 098	3 288
	%	18,4	19,0	19,7	20,4
in Landgemeinden					
	1 000	12 201	12 417	12 628	12 838
	%	81,6	81,0	80,3	79,6

Bevölkerung in ausgewählten Städten		1956 ⁴⁾	1965	1970	1971	1973 ¹⁾
		Khartum, Hauptstadt				
	1 000	93	174	256	280	334
Omdurman						
	1 000	144	185	252	273	299
Khartum-Nord						
	1 000	39	80	123	138	151
Port Sudan						
	1 000	48	79	110	116	133
Kassala						
	1 000	41	49	70	.	.
Wad Medani						
	1 000	48	64	75	/9	107
El Obeid						
	1 000	53	62	75	76	90
Atbara						
	1 000	36	48	56	59	66

Bevölkerung nach Volksgruppen		1956 ⁴⁾	1973 ³⁾
		Araber und Arabermischlinge	
	%	39	40
Südsudanesen 5)			
	%	29	30
Nubier			
	%	9	10
Sudanneger 6)			
	%	13	13
Kuschiten 7)			
	%	6	5
Sonstige 8)			
	%	3	2

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 2) Unberichtigte Angaben. - 3) Grobe Schätzung. - 4) Angaben auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städt. und 10 % der ländl. Bevölkerung). - 5) Niloten, Nilotohamiten und sonstige zentralafrikanische Völker. - 6) Fur, Asande (Zande) und andere Stämme mit westlichen Sudansprachen. - 7) Die Stämme der Bedscha: Hadendoa, Beni Amer, Amarar, Bischarin. - 8) Einschl. Ausländer (überwiegend Westafrikaner, Ägypter, Äthiopier, Vorderasiaten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956 ¹⁾		1973 ²⁾		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems 3)	1 000	7 296		9 500	10 000	
Anhänger von Naturreligionen	1 000	2 740		3 500	4 000	
Christen	1 000	224		195	250	
Katholiken	1 000	184		150	200	
Protestanten	1 000	30		30	50	
Orthodoxe	1 000	10		15		
Juden	1 000	3		3	9	
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen⁴⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	72	115	122	133	135
Ambulatorien und Krankenstationen	Anzahl	535	598	620	624	633
Gesundheitszentren	Anzahl	56	124	138	144	155
Verbandsstellen 5)	Anzahl	652	1 393	1 499	1 547	1 550
Betten in Krankenhäusern⁴⁾						
Ärzte	Anzahl	11 032	13 501	14 309	15 670	15 782
Einwohner je Arzt	1 000	526	1 263	1 349	1 400	1 400
Medizinische Assistenten 6)	Anzahl	609	1 051	1 577	1 645 ^{a)}	1 794 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	42	81	77	83	93
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	.	196,7	187,1	171,2
Apotheker	Anzahl	63	289	371	312	506
Tierärzte	Anzahl	.	233 ^{b)}	.	433	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	3 204	8 925	11 326	11 160	11 957
Hebammen 7)	Anzahl	1 747	3 846	4 465	6 684	6 151
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	691	819	998	1 063	1 980 ^{c)}
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	.	.	.	.	697 435 ^{d)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	13 612	263 750	205 755
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	.	.	6 106	5 239	2 933
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	.	.	2 676	2 688	295
Diphtherie	Anzahl	756	632	1 923	1 640	431
Keuchhusten	Anzahl	.	.	38 704	36 767	37 135
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	.	2 978	2 835	2 864
Masern	Anzahl	.	.	59 965	57 507	58 028
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	10 699	7 937	17 851	15 172	8 217 ^{e)}
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	110 128	128 661	818 225	937 776	927 399
Syphilis 8)	Anzahl	.	.	32 651	26 682	.
Grippe	Anzahl	33 517	2 667	238 732	265 576	177 561
Todesfälle						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	1 078	378	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	.	.	96	88	.
Diphtherie	Anzahl	34	22	47	47	13
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	175	180	175	.	72
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	147	205	11 151	1 404	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	.	103,8	56,2	54,5
Tuberkulose (BCG)	1 000	793,0	241,2 ^{f)}	105,0	98,5	311,0
Diphtherie	1 000	.	.	.	.	38,4
Poliomyelitis	1 000	.	.	.	.	43,6
Pocken	1 000	2 980,2	2 376,0	2 481,5	1 944,7	1 121,7 ^{g)}
Gelbfieber	1 000	.	.	14,6	221,7	14,7 ^{g)}

1) Angaben auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städt. und 10 % der ländl. Bevölkerung). - 2) Grobe Schätzung. - 3) Sunniten, Mahdisten u. a. - 4) Nur staatliche Einrichtungen; 1975: JM. - 5) Einschl. mobiler Einrichtungen. - 6) Ohne Universitätsausbildung. - 7) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 8) Einschl. Spätfolgen.

a) Nur im Staatsdienst. - b) 1971. - c) Einschl. Paratyphus; 1976: 3 201. - d) 1976: 255 534 (nur bakterielle Ruhr). - e) 1976: 30 357. - f) Nur Schulkinder und deren Kontaktpersonen. - g) Nur Provinz Khartum.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	2 521	4 061	4 044	4 088	4 095
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	589	918	1 081	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	36	.	26	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9	11	.	.	.
Hochschulen 2)	Anzahl	7 ^{a)}	14	19	19	19
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	8 971	17 740	28 129	28 689	28 926
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	4 947	7 435	9 225	10 946	8 651
Berufsbildende Schulen	Anzahl	460	325	386	465	445
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	182	246	.	391	628
Hochschulen	Anzahl	898	1 153	1 351	1 320	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	427,2	825,6	1 082,6	1 130,9	1 257,3 ^{b)}
Schülerinnen	1 000	150,7	311,9	347,6	372,0	377,2 ^{c)}
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	90,2	128,4	221,5	244,3	231,3
Schülerinnen	1 000	20,9	36,5	61,4	72,5	.
Berufsbildende Schulen	1 000	5,1	.	5,2	6,5	6,4
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	1,6	2,4	4,1	4,8	5,7
Schülerinnen	1 000	0,5	0,9	1,5	1,9	.
Hochschulen	1 000	8,1	14,3	20,1	22,2	22,2
Studentinnen	1 000	0,6	1,9	3,3	3,8	.

	1966			1975/76		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 3)						
10 Jahre und mehr	83	72	94	80	68	92
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	74	63	84	71	61	81
15 - 20	80	70	90	78	68	87
20 - 25	83	70	96	81	68	95
25 - 35	83	70	95	79	65	92
35 - 45	86	72	99	81	64	97
45 - 55 .....	.	/9	.	.	70	.
55 und mehr .....	.	97	.	.	95	.

	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 4)						
Laufende Ausgaben	1 000 sud\$	13 112	27 102	33 907	61 250	68 257
Investitionen	1 000 sud\$	10 198	25 309	31 300	56 101	61 157
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,7	4,5	.	7,6	8,0

1973 ⁵⁾						
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen						
	1 000		4 443			
männlich	1 000		3 519			
weiblich	1 000		924			
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung						
	%		30			

1) Die Schuljahre enden im April des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Dar. drei Universitäten. - 3) 1966: JA; 1975/76: grobe Schätzung. - 4) 1973 und 1974 einschl. eines unbestimmten Anteils privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen. - 5) Volkszählungsergebnis vom 3. April; Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr.

a) 1964. - b) 1976: 1,13 Mill. - c) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	1973 ¹⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen						
nach Altersgruppen						
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
15 - 20	484	384	100	38,8	62,4	15,8
20 - 25	526	422	104	50,6	90,1	18,3
25 - 30	689	547	142	54,3	96,9	20,2
30 - 45	1 556	1 257	299	61,2	98,4	23,7
45 - 50	342	277	65	66,9	98,4	28,1
50 - 55	263	208	55	64,6	97,1	28,4
55 - 60	145	118	27	65,4	95,9	27,3
60 und mehr	433	303	131	59,9	80,4	37,6
unbekannten Alters	5	3	1	28,9	37,1	17,9

	1973 ¹⁾				
	insgesamt	Selbständige	mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	Sonstige
	1 000				
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 443	2 629	442	1 123	249
Produzierendes Gewerbe ...	2 950	2 211	430	293	15
Energie- und Wasserwirtschaft	315	111	3	200	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45	1	-	44	-
Verarbeitendes Gewerbe ..	4	1	-	3	-
Baugewerbe	179	86	3	89	1
Handel und Gastgewerbe ...	87	23	-	64	-
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	244	187	4	52	1
Banken, Versicherungen, Immobilien	154	33	1	119	2
Öffentliche Verwaltung 2)	6	-	-	6	-
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	456	53	1	398	4
	315	33	2	55	225

Einheit		1972	1973	1974	1975	1976
Registrierte Arbeitslose	1 000	4,1	4,1	4,4	5,5	6,7
		1970	1972	1973	1974	1975
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	30 365	30 667	31 134	31 195	31 495
Ackerland	1 000 ha	6 330	6 628	7 092	7 150	7 450
Dauerkulturen	1 000 ha	35	39	42	45	45
Wiesen und Weiden	1 000 ha	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000
Waldfläche	1 000 ha	91 500	91 500	91 500	91 500	91 500
Sonstige Fläche	1 000 ha	128 716	128 414	127 947	127 886	127 586
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 250	855	860	870	1 500
		1970	1973	1974	1975	1976
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N	1 000 t	39,3	53,1	54,7	60,3	95,0 ^{a)}
phosphathaltig, ber.						
auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,3	0,1	0,1	.	0,1

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April; Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr. - 2) Einschl. sozialer und persönlicher Dienstleistungen. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1977: 105 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	4 200	8 000	8 500	8 800	.
Mähdrescher	Anzahl	180	750	850	900	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100	105	122	127	118	125
je Einwohner	1970 = 100	96	108	109	98	101
Nahrungsmittelerzeugung ...	1970 = 100	108	125	131	128	133
je Einwohner	1970 = 100	99	111	112	107	107
Anbau und Erzeugung von						
Baumwolle						
Anbaufläche	1 000 ha	479	502	512	415	.
Ernte (nicht entkörnt)	1 000 t	556	669	650	322	.
Ertrag	dt/ha	11,6	13,3	12,7	7,8	.
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	190	229	229	124	208
Baumwollsamensamen	1 000 t	358	432	418	198	300
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	152	236	269	264	336
dt/ha		14,6	13,4	10,9	8,8	11,2
Mais	1 000 t	18	48	55	50	.
Hirse	1 000 t	268	434	432	430	410
Sorghum	1 000 t	1 638	1 702	2 026	1 949	1 600
dt/ha		9,0	7,3	7,8	7,5	6,4
Kartoffeln	1 000 t	22	21	27	25	.
Süßkartoffeln	1 000 t	30	45	40	41	.
Maniok	1 000 t	.	92	130	130	.
Jams	1 000 t	248	256	260	.	.
Saubohnen, trocken	1 000 t	18	17	18	19	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	635	930	931	827	990
Rizinusssamen	1 000 t	11	15	16	15	19
Sesamsamen	1 000 t	245	233	238	235	250
Zwiebeln	1 000 t	17	20	20	20	20
Datteln	1 000 t	120	100	102	105	106
Zuckerrohr	1 000 t	1 097	1 148	1 409	1 608	.
dt/ha		746	781	839	893	.
Apfelsinen	1 000 t	40	40	41	42	43
Zitronen	1 000 t	36	36	35	36	36
Pampelmusen	1 000 t	50	51	52	53	.
Mango	1 000 t	66	60	60	61	.
Ananas	1 000 t	4	4	4	4	.
Bananen	1 000 t	80	80	80	80	.
Viehbestand						
Esel	Mill.	0,7	0,7	0,7	0,7	.
Kamele	Mill.	2,5	2,6	2,7	2,8	.
Rinder	Mill.	13,1	14,1	14,7	15,3	16,0
Milchkühe	Mill.	.	1,7	1,7	1,7	1,8
Schafe	Mill.	11,9	13,4	14,8	15,3	15,7
Ziegen	Mill.	7,8	8,6	9,9	10,1	10,4
Hühner	Mill.	19,2	21,0	22,0	23,0	24,0
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	1 120	874	915	957	.
Schafe	1 000	4 400	4 154	4 600	4 731	.
Ziegen	1 000	1 100	1 436	1 650	1 692	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	196	144	151	158	163
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	93	93	113	117	120
Geflügelfleisch	1 000 t	11	11	12	13	13
Kuhmilch	1 000 t	1 290	825	844	850	885
Schafmilch	1 000 t	145	103	115	118	121
Ziegenmilch	1 000 t	460	308	353	360	370
Honig	t	600	600	600	600	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	12	14	14	15	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	23,5	18,4	19,2	20,1	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	11,0	10,4	11,5	11,8	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2,8	3,6	4,1	4,2	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	21 078	20 044	21 605	22 337	22 371
Nutzholz	1 000 m ³	1 278	1 344	1 355	1 412	1 446
Brennholz	1 000 m ³	19 800	18 700	20 250	20 925	20 925
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	22,2	22,6	22,6	22,6	24,7
Süßwasserfische	1 000 t	21,4	21,8	21,8	21,8	23,9
Seefische	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
		1965	1972	1973	1974	1975
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Werke für die öffentliche Versorgung	MW	76	115	120	120	120
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	174	300	325	325	350
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt) ..	1 000 t	10,2	12,8	16,7	10,4	7,8
Gold	kg	-	2	2	10	-
Salz	1 000 t	55	60	75	50	66
		1973	1974	1975	1976	1977
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	105	110	115	.	.
Leuchtöl	1 000 t	20	20	36	.	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	95	100	105	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	265	275	300	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	185	190	195	.	.
Zement 1)	1 000 t	201	234	217	166	177
Seife 1)	1 000 t	29,7	32,6	37,2	43,1	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	12	10	5	5	.
Schuhe 1)	Mill. P	17,7	13,4	13,3	14,4	14,5
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m ²	96	97	103	.	.
Mehl 1)	1 000 t	198	190	221	237	262
Zucker 1)	1 000 t	113	121	129	114	140
Butter	1 000 t	20	9	10	10	10
Käse	1 000 t	69	44	49	50	51
Speiseöl 1)	1 000 t	.	70	64	78	78
Bier 1)	1 000 hl	87	93	96	96	96
Wein 1)	1 000 hl	34	44	46	46	48
Zigaretten 1)	Mill. St	490	520	514	895	900
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	479,5	655,8	957,0	951,8	1 081,1
Ausfuhr	Mill. US-\$	416,5	440,5	429,4	577,4	661,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 63,0	- 215,3	- 527,6	- 374,4	- 420,1
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	165,6	230,1	394,5	469,8	488,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,8	46,5	85,2	79,0	127,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	80,3	104,8	148,8	200,2	152,4
Italien	Mill. US-\$	14,2	31,9	69,9	80,5	48,1

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Frankreich	Mill. US-\$	17,7	19,2	21,6	32,4	85,3
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	10,0	11,2	30,6	46,4	35,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	35,6	46,6	78,2	84,1	69,9
Irak	Mill. US-\$	0,0	0,3	50,5	75,5	113,3
Japan	Mill. US-\$	24,7	36,3	87,4	79,6	114,8
Indien	Mill. US-\$	33,3	73,4	76,0	52,1	49,1
Kuwait	Mill. US-\$	9,7	22,6	20,6	35,0	19,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	39,1	60,4	45,9	25,8	29,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	149,9	176,2	175,8	249,0	217,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	36,1	29,8	24,1	31,4	48,4
Italien	Mill. US-\$	46,5	54,6	57,8	107,5	81,5
Frankreich	Mill. US-\$	25,2	48,6	61,8	54,7	37,3
Niederlande	Mill. US-\$	19,1	17,7	12,1	27,3	16,7
Jugoslawien	Mill. US-\$	2,5	13,6	17,0	29,3	38,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,0	4,6	11,3	22,8	22,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	7,7	22,9	9,1	21,5	14,6
Japan	Mill. US-\$	47,8	14,9	17,8	45,2	51,6
Volksrepublik China	Mill. US-\$	60,0	34,4	33,6	23,7	56,3
Indien	Mill. US-\$	24,0	9,9	4,9	23,7	58,9
Ägypten	Mill. US-\$	16,6	18,2	29,9	21,8	6,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	23,9	20,4	22,6	21,2	18,6
Zucker	Mill. US-\$	53,9	87,0	111,2	61,9	38,6
Tee	Mill. US-\$	15,3	16,8	12,3	11,4	18,8
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	28,5	43,9	35,1	19,1	.
Arzneiwaren	Mill. US-\$	13,6	14,3	25,9	23,4	29,2
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	10,8	20,5	21,1	27,0	9,7
Insecticide	Mill. US-\$	10,2	17,0	26,0	17,6	20,5
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	5,6	10,5	14,9	8,9	18,7
Papier und Pappe	Mill. US-\$	6,6	9,5	15,3	11,1	.
Baumwollgewebe, roh, nicht merzerisiert	Mill. US-\$	2,3	6,6	25,5	5,5	13,9
Baumwollgewebe, gebleicht usw.	Mill. US-\$	21,9	26,0	47,2	18,5	35,9
Gewebe aus synthet. Spinnstoffen	Mill. US-\$	6,4	11,2	26,4	24,3	14,3
Säcke, Beutel z. Verpackungszwecken	Mill. US-\$	14,6	22,2	22,5	8,0	10,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	22,6	27,6	49,4	26,6	23,9
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	50,0	74,0	135,8	268,4	} 360,7
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	12,0	20,9	22,3	44,8	
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	47,4	46,8	102,2	91,5	80,6
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	16,3	30,9	23,6	5,1	4,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	8,5	16,6	3,6	.	12,4
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	6,4	11,6	3,1	.	9,2
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	19,5	9,6	11,2	14,4	22,5
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	15,6	13,9	8,6	11,0	12,5
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	74,2	134,3	140,5	181,8	137,1
Erdnüsse, nicht geröstet .	Mill. US-\$	37,5	70,3	99,1	120,6	82,7
Baumwolle	Mill. US-\$	230,0	166,0	191,8	287,0	377,8
Stocklack, Schellack u. dgl.	Mill. US-\$	22,5	41,3	20,8	32,5	38,8
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	3,9	17,1	15,4	9,8	22,0
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Sudan als Herstellungsland)	1 000 US-\$	44 193	43 118	37 661	41 691	52 642
Ausfuhr (Sudan als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	29 187	50 271	90 173	115 323	128 492
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 15 006	+ 7 153	+ 52 512	+ 73 632	+ 75 850
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide u. Getreideerzeugn.	1 000 US-\$	333	682	545	698	732
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	1 000 US-\$	2 457	1 868	766	2 597	3 956
Gemüse, Küchenkr., getrocknet	1 000 US-\$	33	166	113	317	548
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	11 999	9 716	9 305	9 166	8 655

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Erdnüsse, nicht geröstet	1 000 US-\$	7 609	5 152	3 854	7 087	13 709
Rizinusamen	1 000 US-\$	-	54	1 330	1 363	714
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	15 455	17 245	15 927	15 189	18 875
NE-Metallerze	1 000 US-\$	215	284	887	1 513	398
Stocklack, Schellack u. dgl.	1 000 US-\$	2 625	2 608	1 262	1 208	2 118
Pflanzen usw. für Riech-						
stoffe usw.	1 000 US-\$	870	1 347	2 841	1 787	1 088
Pflanzliche Öle	1 000 US-\$	-	3 294	321	-	1 089
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$	22	8	4	98	1 730
Rohstoffe	1 000 US-\$	26	75	381	459	269
Erdöl, Erdöledestillationser-						
zeugnisse	1 000 US-\$	478	576	298	302	376
Anorganische chem. Grund-						
stoffe	1 000 US-\$	861	387	900	414	477
And. anorgan. chem. Erzeug-						
nisse	1 000 US-\$	306	307	739	573	874
Farbstoffe und Gerbstoffe ...	1 000 US-\$	803	877	1 449	1 477	2 400
Arzneiwaren	1 000 US-\$	2 397	3 091	4 036	3 676	4 992
Riechstoffe, Kosmetika,						
Waschmittel	1 000 US-\$	415	434	416	554	1 153
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	775	1 307	2 242	2 232	2 705
Stärke, Eiweißstoffe und						
Leime	1 000 US-\$	363	361	735	464	768
Andere Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	117	1 276	1 124	862	1 026
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	45	537	360	106	497
Papier, Pappe und Waren						
daraus	1 000 US-\$	343	546	467	283	425
Garne, Gewebe, Textilwaren						
usw.	1 000 US-\$	543	892	582	444	1 702
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 040	4 086	2 547	2 698	3 305
Metallwaren	1 000 US-\$	1 076	2 207	2 638	3 069	6 182
Nichtelektrische Maschinen ..	1 000 US-\$	7 512	16 392	24 857	21 844	31 705
Elektr. Masch. und Schalt-						
geräte	1 000 US-\$	270	877	2 040	1 606	1 838
App. für Telegr., Telefon,						
Fernseh.	1 000 US-\$	654	863	1 891	341	972
Last- und Lieferkraftwagen ..	1 000 US-\$	163	2 560	5 507	39 176	39 392
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 233	1 386	2 037	4 341	5 389
Straßenfahrzeuge ohne						
Kraftantrieb	1 000 US-\$	133	733	2 170	3 016	2 558
San., hyg. Artikel, Heiz-						
kessel usw.	1 000 US-\$	32	113	47	250	357
Möbel	1 000 US-\$	57	94	102	144	398
Feinm., optische Erzeugnisse,						
Uhren	1 000 US-\$	489	679	1 391	936	1 400
Kunststoffwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	62	93	95	155	1 297
		1968	1971	1972	1973	1974
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾						
Streckenlänge	JM km	4 755	4 757	4 757	4 757	4 757
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven 2)	Anzahl	271	289	289	289	289
Personenwagen	Anzahl	603	403	396	394	392
Güterwagen	Anzahl	5 445	5 582	5 573	5 729	5 770
Beförderte Personen 3)	1 000	3 379	3 417	3 242	3 383	2 807
Beförderte Güter 3)	Mill. t	5,2	3,0	2,9	2,8	2,6
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	2 356	2 785	2 752	2 520	2 324
		1973			1974	
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge						
Asphaltierte Straßen	km		499		523	
Schotterstraßen	km		1 694		1 137	
Unbefestigte Straßen	km		10 896		13 299	

1) "Sudan Railways", Hauptstrecken. - 2) Einschl. Rangierlokomotiven (1968: 86; ab 1971: 90). -
3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	27,5	26,8	26,7	27,1	27,3
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	21,3	23,6	25,1	29,0	32,6
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	.	1,8	1,7	1,7	1,7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 176	600	600	.	.
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	1 414	3 400	2 700	.	.
		1966	1971	1972	1973	1974
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen JM						
Gütermotorschiffe	Anzahl	8	9	9	9	16
Güterschleppkähne	Anzahl	197	190	190	190	180
Schlepper	Anzahl	47	46	45	47	54
Motorfährschiffe	Anzahl	4	3	3	3	3
Sonstige	Anzahl	137	132	132	132	132
Beförderte Personen ¹⁾	1 000	187	262	267	169	182
Beförderte Güter ¹⁾	1 000 t	127	130	134	104	91
		1968	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ²⁾	JM					
	Anzahl	7	13	14	14	14
	1 000 BRT	15,6	38,3	45,9	45,6	45,6
		1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter ¹⁾	1 000 t	905	1 166	1 168	1 040	1 009
Gelöschte Güter ¹⁾	1 000 t	1 441	2 006	1 913	2 026	2 220
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen ³⁾	1 000	.	133	141	235	250
Beförderte Güter ³⁾⁴⁾	1 000 t	1,6	.	2,0	4,6	7,4 ^{a)}
Personenkilometer ³⁾	Mill.	89	180	229	311	319 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ³⁾⁴⁾	1 000	1 687	1 848	4 440	6 492	7 404 ^{a)}

	Fluggäste			Fracht		Post	
	Einsteiger	Aussteiger	Durchreisende	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000			t			
Verkehrsleistungen des Flughafens Khartum 1976	180,5	146,7	35,6	6 849,1	4 517,9	116,6	133,2
	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975	
NACHRICHTENVERKEHR							
Briefsendungen ⁵⁾	Mill.	.	49,5	51,4	52,5	64,0	
Fernsprechanchlüsse	1 000	47,3 ^{b)}	50,9	56,1	.	87,0	
Rundfunkteilnehmer ⁶⁾							
Hörfunk	1 000	.	1 310	1 310	1 310	.	
Fernsehen	1 000	8	70	100	100	100	

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Sudan Airways", einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 4) Einschl. Post. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr, einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) 1976: 534 Mill. Pkm, 9,3 Mill. Netto-tkm. - b) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975		
REISEVERKEHR						
Einreisende Auslandsgäste	1 000	14,0	24,9	30,7		
nach ausgewählten Herkunfts- ländern						
Ägypten	%	.	28,2	22,0		
Großbritannien u. Nordirl.	%	.	12,9	13,9		
Vereinigte Staaten	%	.	7,7	6,7		
Bundesrepublik Deutschland	%	.	5,8	6,0		
Italien	%	.	3,9	5,8		
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	1	4	5		
		1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾

GELD UND KREDIT

Währung		Sudanese Pound (£S., L.S., L£.) <u>Sudanesisches Pfund (sud£)</u> = 100 Piastres (PT.) = 1 000 Milliemes (mm., mms.)				
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE DM für 1 sud£	6,9882	7,5344	6,7999	6,0549	5,2261 ^{a)}
Verkauf	JE DM für 1 sud£	6,9051	7,5080	6,7375	5,9969	5,1564 ^{a)}
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	97,9	27,8	23,6	23,1	26,5 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mill. sud£	118,75	128,52	152,81	199,03	217,26
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE sud£	7,6	8,1	9,5 ^{c)}	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE Mill. sud£	96,82	118,40	151,47	222,09	232,16
Spar- und Termineinlagen 3)	JE Mill. sud£	38,96	47,71	61,80	91,68	95,29
Postspareinlagen	JE Mill. sud£	13,88	12,01	13,58	14,49	14,44
Bankkredite an Private	JE Mill. sud£	141,86	206,57	250,89	287,59	317,87
Währungsbehörden 4)	Mill. sud£	18,64	20,50	22,50	23,00	23,00
Geschäftsbanken	Mill. sud£	123,22	186,07	228,39	264,59	294,87
		1973	1974	1975	1976	1977

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾

Haushaltsübersicht des öffentlichen Sektors 6)						
Einnahmen (ordentliche Ein- nahmen der Zentralre- gierung)	Mill. sud£	176,3	209,5	287,8	332,0	448,3
Ausgaben	Mill. sud£	202,5	281,7	450,4	462,3	.
Ordentliche Ausgaben der Zentralregierung	Mill. sud£	171,9	189,6	264,0	303,2	378,0
Entwicklungsausgaben	Mill. sud£	29,6	41,8	102,4	113,1	254,2
Mehrausgaben öffentlicher Unternehmen	Mill. sud£	- 0,5 ^{d)}	19,2	43,9	12,3	.
Sonstige Mehrausgaben des öffentlichen Sektors	Mill. sud£	1,5	31,1	40,1	33,7	.
Gesamtdefizit	Mill. sud£	26,2	72,2	162,6	130,3	.
finanziert durch:						
Ausland (Kredite)	Mill. sud£	3,4	24,4 ^{e)}	103,6	22,5	.
Banken (Nettofinanzierung)	Mill. sud£	22,8	47,8 ^{e)}	59,0	107,8	.

1) 31. März. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Kredite an Spezialbanken. - 5) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) 1973 bis 1976: tatsächliche Ergebnisse, 1977: Voranschlag.

a) 30. Juni. - b) 31. Mai. Außerdem SZR im Wert von 1,6 Mill. US-\$. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Mehreinnahmen. - e) Einschl. 5,9 Mill. sud£ durch den Verkauf von Staatspapieren an den privaten Sektor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 1)						
Einnahmen	Mill. sud£	176,3 ^{a)}	209,5 ^{a)}	287,8	332,0	448,3 ^{b)}
darunter:						
Konsolidierte Einkommensteuer	Mill. sud£	.	.	30,0	32,2	37,6
Steuern für Güter und Dienstleistungen	Mill. sud£	.	.	42,9	45,0	58,3
Einfuhrzölle	Mill. sud£	.	.	88,8	110,8	105,6
Ausfuhrzölle	Mill. sud£	.	.	9,9	11,0	12,0
Verbrauchssteuer	Mill. sud£	.	.	34,5	37,1	56,8
Entwicklungssteuer	Mill. sud£	.	.	10,9	14,6	23,1
Gewinne durch Zuckermonopol	Mill. sud£	.	.	.	24,7	37,0
Überweisungen von Landwirtschafts-, Handels- und Industriebetrieben	Mill. sud£	.	.	20,1	12,9	37,3
Ausgaben	Mill. sud£	171,9	189,6	264,0	303,2	378,0 ^{b)}
darunter:						
Wirtschaftssektor	Mill. sud£	23,6	23,4	28,4	31,3	.
Sozialsektor	Mill. sud£	23,4	16,8	18,7	18,8	.
Verwaltung nachgeordneter Gebietskörperschaften 2) ..	Mill. sud£	15,6	37,9	48,1	59,7	.
Rückzahlung von Krediten ..	Mill. sud£	16,1	19,0	17,6	30,3	.
Verteidigung und Sicherheit	Mill. sud£	45,7	41,2	41,9	44,1	.
Entwicklungshaushalt 1)						
Ausgaben	Mill. sud£	29,6	41,8	102,4	113,1	254,2 ^{c)}
Landwirtschaft	Mill. sud£	11,1	13,0	21,4	31,5	73,6
Industrie	Mill. sud£	1,9	12,7	36,0	35,7	78,1
Transport und Nachrichtenübermittlung	Mill. sud£	6,6	7,2	23,2	27,9	50,1
Dienstleistungen	Mill. sud£	7,0	7,9	19,3	9,7	23,9
Sonstige Ausgaben 3)	Mill. sud£	3,0	1,0	2,5	8,3	28,5
Staatsschuld						
Äußere Verschuldung	JE Mill. sud£	116,5	253,4	318,9	392,0	.
		1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Baumwolle	D 1975 = 100	117	123	146	134	125 ^{d)}
		1975	1976	1977		
In Liverpool gehandelte Preise für sudanesishe Baumwolle Marke "Menoufi, fully good" 4) US-Cents/lb 5)		137,7	117,7	159,7		
		1972	1973	1974	1975	1976
Preisindex für die Lebenshaltung	D 1970 = 100	113	133	167	207	211 ^{e)}
Ernährung	1970 = 100	110	127	160	205	201 ^{e)}
Bekleidung	1970 = 100	100	130	183	217	219
Miete 6)	1970 = 100	131	154	199	253	289
Preisindex für die Lebenshaltung	D 1970 = 100	121	142	179	221	225
Niedere Einkommensgruppe 7) ..	Jan.1970 = 100	114	134	166	201	203
Höhere Einkommensgruppe 8) ..	Jan.1970 = 100					

1) 1973 bis 1976: tatsächliche Ergebnisse, 1977: Voranschlag. - 2) "Local Governments". - 3) Einschl. Rücklagen. - 4) Jeweils 1. VjD. - 5) 1 lb = 453,59237 g. - 6) Einschl. Heizung und Beleuchtung. - 7) Weniger als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 8) Mehr als 1 500 sud£ Jahreseinkommen.

a) Einschl. (in Mill. sud£) direkter Steuern (1973: 21,4, 1974: 23,6) und indirekter Steuern (1973: 97,4, 1974: 119,2). - b) Voranschlag 1978: Einnahmen 552,7 Mill. sud£, Ausgaben 489,4 Mill. sud£. - c) Voranschlag 1978: 307 Mill. sud£. - d) 1. VjD. - e) 1977 Januar/Juni D: 234 (Ernährung 222).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	PT./kg	30,0	45,0	50,0	40,0 ^{a)}	60,0
Hammelkeule	PT./kg	39,5	60,0	75,0	70,0	78,0
Fisch, frisch	PT./kg	50,0	59,0	70,0	80,0	100,0
Eier	PT./St	3,0	3,5	4,0	4,5	6,0
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	PT./l	18,0	18,0	19,0	27,9 ^{b)}	21,0
Erdnußöl	PT./l	18,0	18,0	25,0	58,7 ^{b)}	45,0
Butter	PT./kg	158,5	169,5	213,5	292,0	339,0
Weißbrot	PT./kg	7,5	9,0	12,0	12,0	12,0
Weizenmehl	PT./kg	10,5	10,5	14,0	.	21,0
Reis, poliert	PT./kg	17,5	37,0	39,5	38,0	40,0
Bohnen, trocken	PT./kg	43,0	30,0	23,0	22,5	24,0
Kartoffeln	PT./kg	17,5	23,5	19,0	20,8	30,0
Zwiebeln	PT./kg	9,5	4,0	14,5	7,5	13,5
Apfelsinen	PT./kg	26,5	26,5	28,0	35,0	42,0
Zucker, weiß	PT./kg	18,0	18,0	34,0	33,0	27,0
Salz	PT./kg	2,0	2,0	4,0	21,9	10,0
Bohnenkaffee, geröstet	PT./kg	.	151,5	152,0	101,0	431,5
Tee	PT./kg	72,5	81,5	90,5	135,0	316,5
Flaschenbier	PT./l	30,0	32,5	35,0	49,0	51,0
Brennholz	PT./dt	112,5	158,0	282,5	1 215,0	361,5
Haushaltskohle	PT./dt	271,0	316,5	361,5	.	565,0
Zigaretten	PT./20 St	40,0	40,0	46,0	50,0	60,0
		1970	1971	1972	1976	1977
LÖHNE						
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Bäcker	PT.	7,0	12,5	8,1 ^{c)}	8,91	30,0
Textilspinner männlich	PT.	8,2	.	6,4	14,50 ^{d)}	11,3
Textilweber	PT.	8,0	6,3	6,2	14,50	11,3
Webstuhleinrichter	PT.	14,4	.	5,2	14,50	16,7
Möbeltischler	PT.	25,0	13,5	8,7	33,55	37,5
Möbelpolsterer	PT.	19,0	10,0	10,4	33,55	21,9
Möbelpolierer	PT.	19,2	7,5	6,9	33,55	25,0
Maschinensetzer (Druckge- werbe)	PT.	18,0	.	10,7	11,33	33,0
Buchbinder männlich	PT.	13,0	.	.	11,33 ^{d)}	22,0
Chemiewerker (Mischer)	PT.	10,0	.	20,6	10,88	18,8
Maschinenbauer und -monteur	PT.	.	10,3	13,2	10,01	16,7
Bank- und Kernformer (Ma- schinenbau)	PT.	.	10,0	14,7	10,01	15,0
Kraftfahrzeugmechaniker 3) .	PT.	14,0	.	14,2	.	23,3
Ziegelmaurer	PT.	9,0	12,5	12,8	11,75	47,3
Stahlbaumonteur	PT.	18,0	6,2	11,3	11,75	50,0
Zimmerer	PT.	9,0	9,0	11,6	11,75	33,3
Maler	PT.	9,0	8,7	13,5	11,75	37,5
Rohrleger und -installateur	PT.	9,0	6,3	24,1	11,75	62,5
Elektroinstallateur (Bau- gewerbe)	PT.	10,0	10,4	14,3	11,75	62,5
Lastkraftwagenfahrer 4)	PT.	12,0	12,5	14,6	.	25,0
		1970	1972	1974	1976	1977
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)						
Chemische Industrie						
Laborant ... männl./weibl.	sud£	.	19,50 ^{e)}	81,72	70,75 ^{f)}	56,42
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männlich	sud£	41,0	23,95	66,00	61,75 ^{f)}	25,00
weiblich	sud£	45,0	.			

1) Jeweils Oktober. 1977 in Khartum. - 2) Jeweils Oktober. 1970, 1971, 1976 und 1977: vorherrschende Stundenlohnsätze (1976 Errechnungsbasis: wöchentliche Lohnsätze), 1972: durchschnittliche Stundenlohnsätze (Errechnungsbasis: monatliche Lohnsätze). 1972 und 1977: Nur Löhne in Khartum. - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 5) 1970, 1972, 1976 und 1977: jeweils Oktober (1972 und 1977 in Khartum), 1974: Juli (Firmen mit fünf Beschäftigten und mehr).

a) Mit Knochen. - b) Baumwollsaamenöl. - c) Errechnet auf der Basis wöchentlicher Lohnsätze. - d) Männliche und weibliche Personen. - e) Nur männliche Personen. - f) Errechnet auf der Basis wöchentlicher Verdienste.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1974	1976	1977
Lebensmittelgroßhandel	sud£	51,0	31,25	.	.	50,00
Lagerverwalter ... männlich	sud£	60,5	35,00	.	.	75,00
Stenotypist weiblich						
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalter	sud£	30,0	41,25 ^{a)}	78,36	.	73,32 ^{a)}
männlich/weiblich						
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
je Einwohner	sud£	54 |	82	97	112	126
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,7	+ 39,0	+ 21,2	+ 17,6	+ 17,7
je Einwohner	%	+ 5,1 |	.	+ 18,3	+ 14,7	+ 13,3
Entstehung ²⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. sud£	344,6	516,4	585,3	691,8	817,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. sud£	17,5	18,6	20,9	21,9	23,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. sud£	3,5	4,1	4,6	167,2	195,6
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. sud£	79,4	107,2	138,3		
Baugewerbe	Mill. sud£	31,2	61,0	65,0		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. sud£	142,9	175,7	245,2	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. sud£	61,5	74,8	89,4	100,4	112,7
Übrige Bereiche	Mill. sud£	216,2	288,4	362,1	713,8	839,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. sud£	452,6	596,7	708,0	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. sud£	278,1	419,5	518,7	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. sud£	- 8,3	- 9,8	- 15,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktor-kosten (Volkseinkommen)	Mill. sud£	722,4	1 006,4	1 211,0	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. sud£	110,3	130,5	168,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	832,7	1 136,9	1 379,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. sud£	- 2,0	- 6,5	- 9,2	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. sud£	830,7	1 130,4	1 370,5	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. sud£	611,0	846,0	1 170,7	.	.
Staatsverbrauch	Mill. sud£	165,5	180,5	207,8	.	.
Anlageinvestitionen	Mill. sud£	95,2	140,2	214,4	.	.
Vorratsveränderung	Mill. sud£	+ 10,0	+ 89,1	+ 50,6	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. sud£	151,3	167,1	183,5	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. sud£	136,2	176,7	316,2	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Die Jahre 1975 und 1976 sind geschätzt auf der Basis einer durchschnittlichen Wachstumsrate in jedem Sektor im Zeitraum 1969 bis 1974.

a) Nur weibliche Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)							
Leistungsbilanz							
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	+ 7,4	+ 89,5	- 130,8	- 272,9	- 31,5	+ 3,3
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 61,6	- 70,2	- 115,6	- 118,9	- 128,6	-82,1
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 12,9	- 9,7	- 18,6	- 10,4	- 20,5	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	- 48,7	- 60,5	- 97,0	- 108,5	- 108,1	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 6,4	+ 1,9	+ 17,4	+ 37,5	+ 16,7	+16,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 47,8	+ 21,2	- 229,0	- 354,3	- 143,4	-62,3
Kapitalbilanz							
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 13,5	- 4,1	- 210,9	- 27,2	- 38,8	-28,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 24,1	+ 2,1	- 1,2	- 223,8	- 64,8	-79,3
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 8,2	+ 21,0	- 4,6	- 101,3	- 37,3	+44,1
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 45,8	+ 19,0	- 216,7	- 352,3	- 140,9	-63,7
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 2,0	+ 2,2	- 12,3	- 2,0	- 2,5	+ 1,4
1) 1 SZR = 1972: 0,37809 sud£; 1973: 0,41514 sud£; 1974: 0,41880 sud£; 1975: 0,42281 sud£; 1976: 0,40205 sud£; 1977: 0,40657 sud£.							

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Aus den Erfahrungen der bereits seit 1946 durchgeführten Fünfjahrespläne wurde der Zehnjahresplan 1961/62 bis 1970/71 erarbeitet. Die Projektionen wurden auf einige Globalgrößen begrenzt, da eine Planungsorganisation noch nicht bestand (erst 1966 gegründet) und die Prioritäten nach regionalen und sektoralen Kriterien nicht festgelegt werden konnten. Hauptziele waren Produktivitätserhöhungen bei Diversifikation der Erzeugung, Verbesserung der sozialen Verhältnisse, Exportförderung sowie Stabilisierung der Preise. Insgesamt umfaßte der Plan etwa 260 verschiedene Projekte, darunter den Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen (z. B. Ar Rusairas-Staudamm am Blauen Nil, Chaschm al Kirba-Projekt mit Erschließung von 200 000 ha Land, As Suki-Projekt am Dinder und die Errichtung eines Staudammes am Atbara sowie Bau der Stadt Neu-Halfa).

Mitte 1969, nach dem Regierungswechsel, wurde der Zehnjahresplan abgebrochen und durch einen Fünfjahresplan für den Zeitraum 1970/71 bis 1974/75 abgelöst. Er wurde 1972 revidiert. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlands-

produkts um jährlich rd. 8,1 % gegenüber 4,7 % während der vorangegangenen Planperiode. Die Agrarproduktion sollte insgesamt um 60 % gesteigert werden, die Industrieproduktion um mehr als 57 %. Weitere Ziele waren Ausbau und Modernisierung des Verkehrswesens, Erweiterung des Baumwollanbaus, Beschleunigung der Industrialisierung sowie Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung. Insgesamt waren für den Planungszeitraum Investitionen in Höhe von rd. 385 Mill. sud£ vorgesehen, davon 215 Mill. sud£ des öffentlichen Sektors und 170 Mill. sud£ der Privatwirtschaft. Von den öffentlichen Investitionen sollte etwa die Hälfte durch ausländische und internationale Hilfen und Kredite aufgebracht werden. Wichtigstes Vorhaben war das Rahad-Bewässerungsprojekt, durch das am Ostufer des Rahad, rund 150 km süd-östlich von Khartum, etwa 29 000 ha Ackerland gewonnen werden sollen. Die Kosten (rd. 90 Mill. US-\$) werden überwiegend mit Hilfe der Weltbank, der International Development Association (IDA) und der Agency for International Development (AID) gedeckt. Der Entwicklungsplan, der am 30. Juni 1975 auslaufen sollte, wurde um zwei Jahre verlängert. Während dieser Pe-

riode beliefen sich die zusätzlichen Aufwendungen zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion auf 146,4 Mill. sud£.

Mitte 1977 ist der Entwicklungsplan 1977/78 bis 1982/83 angelaufen. Vordringlichstes Ziel ist die Fertigstellung der Projekte des Vorplanes, die wegen Finanzierungsschwierigkeiten nicht realisiert werden konnten. Von den Gesamtinvestitionen von 2,6 Mrd. sud£ (1,5 Mrd. durch den öffentlichen Sektor) entfallen u.a. rd. 30 % auf die Landwirtschaft, 25 % auf das Verkehrs- und Nachrichtenwesen und jeweils 20 % auf das produzierende Gewerbe bzw. den Dienstleistungsbereich. Angestrebt wird eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 8,5 %. Industrie und Bergbau sollen Wachstumsraten von 9,5 % jährlich erzielen, für die Landwirtschaft sind 6,5 % geplant. Im Rahmen der langfristigen Entwicklungsstrategie 1977/78 bis 1994/95 soll die Landwirtschaft weiterhin der wichtigste Sektor bleiben, doch soll ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 41 auf 33 % sinken, der des verarbeitenden Gewerbes von 9,5 auf 15,5 % steigen.

Wichtigster Bestandteil des Entwicklungsplanes ist das vom Arab Fund of Economic and Social Development/AFESD (Kuwait) in Zusammenarbeit mit der sudanesischen Regierung und Beratern internationaler und privater Organisationen ausgearbeitete "Basisprogramm für die

landwirtschaftliche Entwicklung in Sudan". Es sieht bis 1985 Investitionen von 2,3 Mrd. sud£ vor. Hauptziele sind die Aktivierung des sudanesischen Agrarpotentials und die Deckung des Bedarfszuwachses an Agrarprodukten in arabischen Ländern. Eines der wichtigsten Projekte, durch das Sudan "eine Kornkammer für die arabischen Staaten" werden soll, ist der Jonglei-Kanal im Süden des Landes, der den Weißen Nil bei Jonglei mit demselben Fluß bei Malakal verbinden soll. Die bisher im Sudd-Morast versickernden Wassermengen sollen für Bewässerungsvorhaben in Nordsudan und Ägypten genutzt werden. Mit dem Bau soll Anfang 1979 begonnen werden.

Für das Jahr 1978/79 sieht die Regierung Entwicklungsausgaben von 376,7 Mill. sud£ vor, von denen u.a. für die Landwirtschaft 31,5 %, das Transport- und Nachrichtenwesen 19,4 % und für den gewerblichen Bereich 18,5 % vorgesehen sind. Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen durch ausländische Zuschüsse und Kredite (112,2 Mill. sud£) und durch inländische Kreditaufnahme (220,2 Mill. sud£). Infolge der Überschwemmungskatastrophe vom Juli 1978, durch die im größten Anbauggebiet zwei Drittel der Baumwollernte vernichtet wurde, ist die Wirtschaft schwer betroffen worden. Soforthilfe wurde u.a. über die Katastrophenmittel des Entwicklungsfonds der Europäischen Gemeinschaften geleistet.

ENTWICKLUNGSHILFE

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1976	301,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	315,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	107,9
b) Kredite	207,3
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u> 312,2
a) Technische Hilfe i.w.S.	80,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	28,0
c) Kapitalhilfe	204,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> ./ 13,8 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen	./ 18,8 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5,0

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.
a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ¹⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 276,88
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	108,97	
Bundesrepublik Deutschland	83,87	
Großbritannien und Nordirland	25,17	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 321,38
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
UN	125,46	
Weltbank	52,84	
World Food Programme	44,28	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Vocational Training Center in Wau, Port Sudan und Khartum.		
Landwirtschaftliche Entwicklung der Nuba-Region.		
Bekämpfung der Wasserhyazinthe.		
Veterinärprojekt Süd-Sudan.		
Forstprojekt Süd-Sudan.		
Bau des Hafens Suakin.		
Straße Nyala-Kas-Zalengei.		
Ausbau der Straßenverbindung Juba-Wau einschließlich Erschließung von Brunnen.		
Lieferung von Lokomotiven.		
Reorganisation des Nilschiffverkehrs.		
Ausbau des sudanesischen Fernsehens.		
Elektrifizierung von Provinzstädten.		

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Democratic Republic of the Sudan, Ministry of National Planning, Research and Training Division, Department of Statistics, Khartoum	Statistical Yearbook 1974
—, Transport and Communication Section, National Planning Commission, Khartoum	Transport Statistical Bulletin
—, Ministry of Planning, Khartoum	The Five Year Plan of Economic and Social Development of the Democratic Republic of the Sudan for the Period 1970/71 to 1974/75
Bank of Sudan, Khartoum	17 th Annual Report for the Year ending 31 st December 1976

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Sudans im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten (15 Jahre und darüber) an der Bevölkerung	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976						
	Land	je Einwohner/Tag	je Einwohner/Tag	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	je 1 000 Einwohner		US-\$
	Kalorien	g									Anzahl			
Ägypten	2 634	71	451(70)	464(73)	25(76)	57(74)	30(75)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	280
Aquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	330
Athiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	6(74)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	35(75)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	27(74)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	59(74)	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(75)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Cambodia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	56(74)	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	26(74)	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(74)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	49(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	16(74)	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(73)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(74)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(75)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	38(74)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	49(73)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	34(74)	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) ^{a)}	10(71)	21(74)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	30(75)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	38(74)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	26(75)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(76)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	21(74)	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	36(75)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	32(74)	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	39(74)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	26(74)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	43(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	30(74)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	41(74)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	17(75)	44	447	16(75)	18(73)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafr. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(74)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,70

LÄNDERBERICHTE (Kennziffer: 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	Indien 1971 ¹⁾	11,-	Madagaskar 1973	9,-	Sudan 1976	9,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-	Marokko 1975	10,-	Togo 1978	11,20
Algerien 1975 ¹⁾	10,-	Jugoslawien 1974	11,-	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,-
Birma 1972	9,-	Kongo, Dem. Rep. 1970 ¹⁾	9,-	Ostafri. Gemeinschaft 1971	11,-	Türkei 1972	11,-
Bulgarien 1978	12,40	Korea, Sud- 1975	10,-	Pakistan 1974	9,-	Tunesien 1976	10,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1976	10,70	Ungarn 1972	9,-
Chile 1970 ¹⁾	11,-	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,-	Polen 1973	11,-		
China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-	Liberia 1973	9,-	Rumanien 1974	10,-		
Ghana 1972	9,-	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer: 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1976 ¹⁾	Dänemark 1974 ¹⁾	Irland 1975	Liechtenstein 1975	Papua - Neuguinea 1975	Thailand 1978
Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	Dominikanische Republik 1978	Island 1971 ¹⁾	Luxemburg 1971 ¹⁾	Paraguay 1978	Togo 1975 ¹⁾
Äthiopien 1977	Ecuador 1978	Israel 1976 ¹⁾	Madagaskar 1977	Peru 1977 ¹⁾	Trinidad und Tobago 1978
Afghanistan 1976 ¹⁾	Elfenbeinküste 1977	Italien 1976	Malawi 1977	Philippinen 1978	Tschad 1974 ¹⁾
Albanien 1978	El Salvador 1976	Jamaika 1976	Malaysia 1976 ¹⁾	Polen 1977	Tschechoslowakei 1977
Algerien 1977	Fidschi 1972	Japan 1974 ¹⁾	Mali 1976	Portugal 1978	Türkei 1978
Angola 1977	Finnland 1975 ¹⁾	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Malta 1976	Ruanda 1978	Tunesien 1978
Argentinien 1977 ¹⁾	Frankreich 1976	Jordanien 1977	Marokko 1978	Rumanien 1978	Uganda 1978
Australien 1975 ¹⁾	Gabun 1977	Jugoslawien 1978	Mauretanien 1975 ¹⁾	Sambia 1977	Ungarn 1977
Bahamas 1974	Gambia 1976	Kamerun 1977	Mauritius 1971 ¹⁾	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾	Uruguay 1978
Bahaim 1972 ¹⁾	Ghana 1978	Kanada 1974 ¹⁾	Mexiko 1976 ¹⁾	Schweden 1972 ¹⁾	Venezuela 1978
Bangladesch 1977	Griechenland 1977	Kenia 1977	Mongolei 1977	Schweiz 1975	Vereinigte Arab. Emirate 1975 ¹⁾
Barbados 1973 ¹⁾	Großbritannien u. Nordirland 1976 ¹⁾	Khmer-Rep. 1974	Mosambik 1977	Senegal 1978	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾
Belgien 1971 ¹⁾	Guatemala 1976 ¹⁾	Kolumbien 1977 ¹⁾	Namibia 1978	Sierra Leone 1977	Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾
Benin 1978	Guinea 1975 ¹⁾	Kongo 1974	Nepal 1977	Singapur 1977	Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾
Birma 1977	Guayana, Franz.- 1977	Korea, Nord- 1971 ¹⁾	Neuseeland 1975 ¹⁾	Somalia 1978	Zaire 1977
Bolivien 1978	Guyana 1973 ¹⁾	Korea, Republik 1978	Nicaragua 1975	Sowjetunion 1978	Republik Zypern 1975
Botsuana 1975	Haiti 1976	Kuwait 1974 ¹⁾	Niederlande 1974 ¹⁾	Spanien 1978	
Brasilien 1978	Honduras 1976 ¹⁾	Laos 1971 ¹⁾	Niger 1977	Sri Lanka 1978	
Brunei 1976	Hongkong 1976	Lesotho 1977	Nigeria 1978	Sudan 1978	
Bulgarien 1976	Indien 1977	Libanon 1975 ¹⁾	Norwegen 1974 ¹⁾	Sudafrrika 1974 ¹⁾	
Burundi 1974 ¹⁾	Indonesien 1978	Liberia 1978	Obervoita 1975 ¹⁾	Sudrhodesien 1975	
Chile 1977 ¹⁾	Irak 1978	Libyen 1978	Osterreich 1975	Surinam 1976	
China (Taiwan) 1974 ¹⁾	Iran 1976 ¹⁾		Oman 1974 ¹⁾	Swasiland 1975	
China, Volksrep. 1975 ¹⁾			Pakistan 1978	Syrien 1978	
Costa Rica 1977			Panama 1977	Tansania 1977 ¹⁾	

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.